

Springen in der SEP (NRW) ohne Befürworten durch KL?

Beitrag von „Annanni“ vom 3. Februar 2010 22:56

Hallo Muckele,

hatte vor einiger Zeit einen ähnlichen Fall. Da das Kind zwar recht leistungsstark und fleißig, aber ebenfalls keineswegs ein Überflieger war, riet ich den Eltern dringend von ihrer Idee ab. Das Kind war zudem auch für einen Erstklässler sehr klein und ruhig.

Die Eltern wandten sich dann direkt an die Schulleitung, die nach massivem Drängen entschied, dass das Kind eine Woche in der zweiten Klasse "schnuppern" dürfe. Das arme Kind fühlte sich dort hoffnungslos überfordert, weinte viel und wollte nicht mehr in diese Klasse. Das sagte es uns auch ganz ehrlich; daheim behauptete es aber offenbar das Gegenteil, ich vermute mal, um die Eltern nicht zu enttäuschen. Nach drei Tagen brachen wir den Schnupperversuch ab, da es nicht mit anzusehen war. Diese Erfahrung hätte ich dem Kleinen rückblickend wirklich gerne erspart, wir hätten in diesem Fall dem Drängen der Eltern einfach nicht nachgeben sollen. Also wenn du kein gutes Gefühl hast, hör darauf! (Die Eltern glauben übrigens immer noch, dass wir bösen, unerfahrenen Lehrer ihr Kind total verkennen und es den Sprung geschafft hätte, wenn es die ganze Woche Zeit gehabt hätte, aber damit müssen wir halt leben.)

Wie kommt dein Kind denn zurecht, wenn du es einfach mal Aufgaben aus der höheren Jahrgangsstufe aus dem Buch bearbeiten lässt? Bei meinem Bub gelang das in Mathe ganz gut, in Deutsch kam er alleine nicht zurecht.

Gruß, Annie